

Beiträge zur Flora der Provinz Brandenburg.

Von

Otto von Seemen.

I. Die in Rüdersdorf vorkommenden Veilchen.

Neben den Rosen nehmen die Veilchen einen sehr hervorragenden Platz in der Flora von Rüdersdorf ein.

Es sind dort folgende Arten und Formen von mir beobachtet worden:

1. *V. palustris* L., auf dem Sumpf am Kriensee und am Poggenluch.
2. *V. hirta* L., diese auf den Kalkbergen am meisten vorkommende Art findet sich namentlich viel am Alten Grund auf dem Abhang unter den Bäumen auf dem Weinberg und Turnplatz, ferner an der Polenkaserne auf dem steinigen Boden zwischen dem niedrigen Gebüsch. Ausser der typischen Form kommt die fast kahle Form: *glabrata* und die Zwergform mit oft verkahlenden Blättern: *fraterna* Rehb. = *V. parvula* Opitz vor. Ferner findet man nicht selten Exemplare mit doppeltem Sporn und mit nur 4 Blumenblättern.
3. *V. odorata* L., häufig unter den Bäumen am Abhange des Alten Grundes im Gemisch mit *V. hirta*; sonst nur selten.
4. *V. hirta* × *odorata*, nicht selten zwischen den Stammeltern, und zwar sowohl in der zu *V. hirta* neigenden Form *permixta* Jordan, als in der *V. odorata* näher stehenden Form *sepicola* Jordan. Die Bestimmung dieses Mischlings wird wohl meistens, wenn nicht immer, mit Schwierigkeiten verbunden sein. Die Form der ausgewachsenen Blätter, die Behaarung derselben und der Blütenstiele, die Form der Blumenblätter und das Vorhandensein mehr oder minder langer Ausläufer sind zwar Merkmale, die in der Gesamtheit eine sichere Bestimmung treffen lassen, — diese Merkmale sind jedoch meistens nicht beisammen, da die mit ihre jungen Blättern gleichzeitigen Blüten und die spätern ausgewachsenen Blätter sich nur schwer an derselben Pflanze beobachten lassen. Der Geruch der Blüten ist kein sicheres Merkmal, da derselbe bei kaltem Wetter selbst bei der reinen *V. odorata* mitunter bis auf ein Minimum verschwindet. Bei

dieser Schwierigkeit der Bestimmung wird man meistens geneigt sein, Abweichungen zeigende Exemplare nicht für einen Mischling zu halten, sondern zu der Stammart zu rechnen, mit welcher sie am meisten Uebereinstimmung zeigen.

5. *V. arenaria* DC., an einzelnen Stellen auf den Höhen am Rande der Brüche auf dem mit Rasen bedeckten Gestein, namentlich am Alten Grund auf dem Turnplatz und Weinberg, auf der Höhe zwischen Reden- und Alvenslebenbruch, ferner an der Polenkaserne. Neben der typischen Form kommt die fast kahle Form: *glabrata* W. et Grab. vor. Auch bei dieser Art finden sich Exemplare mit doppeltem Sporn.
6. *V. silvatica* Fr., an einzelnen Stellen auf den mit Rasen bewachsenen Abhängen.
7. *V. silvatica* × *arenaria*. Ich fand ein Exemplar hiervon im Mai 1880 auf dem mit Gebüsch bedeckten Abhänge an der Polenkaserne. Dasselbe sieht der *V. silvatica* zwar sehr ähnlich, unterscheidet sich von derselben aber auf den ersten Blick durch die kleineren Blätter und die Behaarung. Herr R. von Uechtritz hielt die Pflanze, solange *V. arenaria* nicht in der Nähe gefunden war, für *V. silvatica* Fr. f. *pubescens*, bestimmte sie aber nach Auffindung der *V. arenaria* zweifellos als den Mischling *V. silvatica* × *arenaria* (vergl. Sitzungsbericht des Bot. Vereins der Provinz Brandenburg vom 22. September 1882 S. 74).
8. *V. canina* L., namentlich auf den Torfwiesen am Kriensee und Poggenluch.
9. *V. tricolor* L., häufig und in verschiedener Form; in dem Gebüsch zieht sie sich oft kletternd lang hin.
Das gesamte von mir gesammelte Material hat dem Herrn R. von Uechtritz zur Prüfung vorgelegen.

II. Die Rosen auf den Rüdersdorfer Kalkbergen.

Die Rosen sind auf den Rüdersdorfer Kalkbergen sowohl an Zahl wie in Arten und Formen reich vertreten und bilden so einen der interessantesten Teile der dortigen Flora. Folgende Arten und Formen habe ich beobachtet:

1. *R. tomentosa* Sm.
 - b. *subglobosa* Sm. (= *ciliatopetala* God. non Bess., *dimorpha* Gren., *dumosa* Reg.), einzeln auf der Höhe am Alten Grunde, am Turnplatz;
 - d. *decolorans* Fr. (= *R. cinerascens* Crép.), einzeln auf demselben Standorte.
2. *R. canina* L.
 - a. *Lutetiana* Lem., (oft mit weisser Blüte; 1882 noch am 30/10. blühend), häufig;

- b. *dumalis* Bechst., ebenfalls oft mit weisser Blüte, am häufigsten vorkommend,
var. *pilosula* (Blättchen unterseits am Mittelnerv etwas behaart), vereinzelt.
3. *R. glauca* Vill. (= *R. Reuteri* Godet, *vosegiaca* Desp.) f. *complicata* Christ, ein Strauch am Alvenslebenbruch.
4. *R. dumetorum* Thuill. (= *R. collina* God.)
a. *typica* Christ, mehrfach auf der Höhe am Alten Grunde, am Turnplatz;
b. *urbica* Lem., (= *platyphylla* Christ, *R. platyphylla* Rau, sehr häufig).
5. *R. coriifolia* Fr.
a. *typica* Christ, häufig;
b. *subcollina* Christ, Alvenslebenbruch, (nähert sich in der Blattform auffallend der *R. dumetorum* Thuill. f. *typica* am Turnplatz;
c. *frutetorum* Christ (= *R. frutetorum* Bess.), Alvenslebenbruch und Kriensee.
6. *R. rubiginosa* L.
a. *typica* Christ, (1882 noch am 30. 10. blühend);
b. *umbellata* Leers, (darunter ein Exemplar mit aufrechten Kelchzipfeln).
c. *comosa* Christ;
d. *aprica* Wirtg, in allen vier Formen häufig.
7. *R. sepium* Thuill.
a. *typica* Christ, mehrfach;
b. *arvatica* Christ, (= *pubescens* Rap.), mehrfach, namentlich am alten Grunde am Turnplatz.

Die vorstehenden Bestimmungen sind von dem Herrn Oberförster Strähler und dem Herrn F. Wirtgen bestätigt bezw. gegeben worden; beiden Herren sage ich hierfür meinen besten Dank.

III. *Hieracien* bei Berlin und Rüdersdorf.

In den letzten 14 Jahren sind bei Berlin und Rüdersdorf folgende *Hieracien* von mir gefunden worden. Die Bestimmung derselben ist durch den Herrn R. v. Uechtritz gegeben.

1. *H. Pilosella* L., bei Berlin und Rüdersdorf viel; in Rüdersdorf auf den Kalkbergen im Jahre 1883 noch am 7. November blühend gefunden.
f. *gracilis*, 34 Ctm. hoch, Berlin: Grunewald;
f. interessante Uebergänge der inneren Ligulae zu den äusseren, der Saum gleichzeitig oft tief gespalten; Berlin: Grunewald bei Schildhorn;

- f. mit blühenden verzweigten Läufern (*H. intricatum* Lange), Berlin: Grunewald bei Schildhorn;
- f. mit Bifurcation des Blütenschafes, Berlin: Grunewald.
ein Exemplar auf einem Zapfen von *Pinus silvestris* L., gewachsen, Berlin: Grunewald.
2. *H. Auricula* L., bei Berlin und Rüdersdorf.
3. *H. praealtum* Vill., Rüdersdorfer Kalkberge, auf den Halden viel; 1882 noch am 30. October blühend gefunden.
f. Spätsommer- bzw. Herbstexemplare, bei denen die für das nächste Jahr bestimmten, überwinternden Rosetten wie bei der var. *fallax* auf der ganzen Blattfläche mit starker Borstenbekleidung versehen sind;
f. sehr kräftig mit sehr aufgelöster Inflorescenz.
4. *H. praealtum* × *Pilosella* Wimm. = *H. brachiatum* aut. pl., 1 Exemplar den 27. Juni 1882 auf den Rüdersdorfer Kalkbergen auf der Höhe des Redenbruchs gefunden¹⁾.

¹⁾ Wie aus obigem Datum hervorgeht, hat Herr v. Seemen den erwähnten Bastard sechs Jahre früher auf den Rüdersdorfer Kalkbergen aufgefunden, als Herr L. Loeske, der denselben im Mai 1888 in meiner Gegenwart in einem der Chausseeeinschnitte nördlich vom Alten Grunde sammelte (vgl. Ber. d. Deutschen Bot. Ges. VII. [1889] S. (84). Die frühere Beobachtung des Herrn v. Seemen war uns Beiden damals nicht bekannt, und ich habe zu meinem Bedauern erst nach dem Erscheinen des Berichts erfahren, dass derselbe nachträglich Herrn L. davon Mitteilung gemacht hatte, welchem Letzteren wieder meine Absicht, diese Thatsache a. a. O. zu veröffentlichen, vorher nicht bekannt war.

Ich benutze diese Gelegenheit um noch für eine zweite Rüdersdorfer Beobachtung des Herrn v. Seemen seine Priorität zu constatiren. *Aster Amellus* L. mit weissem Strahl hat derselbe bereits in diesen Abhandlungen XXVIII (1886) S. 18 angegeben, worüber ich in den Ber. D. Bot. Ges. V (1867) S. LXXXVIII referirt habe. Beides war mir leider entfallen, als ich diese Angabe nachdem mein Freund K. Bolle dieselbe Beobachtung gemacht, in den erwähnten Berichten 1891 S. (114) noch einmal als neu einfügte.

In denselben Bericht S. (108) hat der Referent für das Baltische Gebiet, Herr J. Winkelmann (wie ich hier bemerke, auf meine Veranlassung) folgende Notiz aufgenommen: „Zu prüfen: *Carex brizoides* der Flora von Rostock wird für *C. Schreberi* Schrk.“ var. *nemoralis* Wimm. und verschieden von *C. brizoides* L. erklärt [4]. Die Nummer 4 bedeutet Sanio's Zahlenverhältnisse der Flora von Preussen II und diese Notiz bezieht sich auf der in unseren Abhandlungen 1890 S. 61 befindliche Stelle dieser Abhandlung, in welcher Sanio sein Urteil über die von Herrn v. Seemen erhaltene Pflanze abgibt. Aus einer mir mitgetheilten brieflichen Aeusserung Sanio's an Herrn v. S. geht hervor, dass dieser in der That die von Letzterem als *C. brizoides* L. bezeichnete, und nicht etwa die *C. praecox* Schreb. var. *c. Curvata* Knaf, die derselbe gleichfalls in der Rostocker Heide bei Schnatermann aufgefunden hat (vgl. K. E. H. Krause in Archiv des Vereins der Freunde der Naturgesch. Mecklenb. 36. Jahrg. [1882] S. 115, wo aber die Bezeichnung var. *curvata* aus Versehen weggeblieben ist) gemeint hat. Obige Notiz will nicht etwa besagen dass ich Sanio's Zweifeln an der Zugehörigkeit der fraglichen Pflanze zu *C. brizoides* L., die von Herrn Boeckeler, dem seligen

5. *H. echinoides* Lumnitzer, Rüdersdorf auf der Höhe des Redenbruchs vereinzelt.
6. *H. murorum* (L. c. a p.) Fr., Berlin und Rüdersdorf viel.
 - a. *syvaticum* Fries, Berlin: Grunewald, Rüdersdorfer Kalkberge;
 - f. *anthodius subviridibus cum pedunculis parce glandulosis*, Berlin: Tiergarten;
 - f. namentlich am Blattrande stark bekleidet, Berlin: Charlottenburger Schlosspark.
7. *H. vulgatum* Fr., Berlin und Rüdersdorf viel.
 - f. *depauperata oligocephala*, Berlin: Charlottenburger Schlosspark.
 - f. *antumnalis macra oligophylla*, Berlin: Tiergarten;
 - f. sehr schwachdrüsig; in dieser Hinsicht einen scheinbaren Uebergang zu *H. ramosum* bildend, Berlin: Tiergarten;
 - f. ziemlich dem *H. divisum* Jordan entsprechend. Berlin: Tiergarten;
 - f. *laciniata* (ab *H. lacinoso* Jordan tamen diversum), Berlin: Tiergarten und Schlosspark Bellevue. Rüdersdorf: Wald nach der Woltersdorfer Schleuse zu;
 - f. *grandidentata* (in ausgezeichneter Weise), Berlin: Tiergarten
 - f. mit Gallenbildung, häufig Rüdersdorf auf den Halden;
 - β. *latifolium* W. und Grb., Berlin: Tiergarten (Seepark) und Rüdersdorf: Redenbruch.
8. *H. boreale* Fr., Berlin und Rüdersdorf auf den Halden viel.
 - f. *pumila*, Berlin: Treptow.
9. *H. rigidum* Hartm. = *H. laevigatum* Willd., Berlin und Rüdersdorf viel.
 - a. *tridentatum* Fr. (a. A.), Berlin: Tiergarten, Schlosspark Bellevue, Grunewald;
 - f. *longifolia*, schöne Form mit stark verlängerten, ziemlich schmalen, dünnen Blättern, Berlin: Schlosspark Bellevue;
 - f. *gracilis subintegrifolia*, Berlin: Grunewald (Bahnhof Hundekehle);
 - f. *umbrosa*, Berlin: Schlosspark Bellevue;
 - f. *angustifolia*, Berlin: Schlosspark Bellevue;
 - f. *umbrosa angustifolia* fol. *membranaceis*, sonderbare Form! Schlosspark Bellevue;

R. v. Uechtritz und mir seinerzeit anerkannt wurde, beistimme, sondern dass ich „zu prüfen“ empfehle, ob die von Sanio bemerkten Abweichungen von *C. brizoides* L. etwa zur Aufstellung einer möglicher Weise weiter verbreiteten Varietät dieser Art berechtigen. Ich brauche wohl kaum hinzuzufügen, dass ich die eigentümliche Abgrenzung der betreffenden Arten durch Sanio, die Vereinigung von *C. praecox* Schreb. (incl. der vermeintlichen var. *nemoralis* Wimm., die dieser gegen Wimmers eigene Ansicht von *C. brizoides* trennen will) mit *C. arenaria* L., die von *C. curvata* Knaf dagegen mit *C. brizoides* L., keineswegs billigen kann.

- f. *foliis parum dentatis tenuibus*, Berlin: Schlosspark Bellevue;
 f. eine Uebergangsform von a. *H. tridentatum* Fr. zu b. *alpestre*
 F. Schultz (*H. gothicum* Fr. ex. p.), Rüdersdorfer Halden;
 b. *alpestre* F. Schultz = *H. gothicum* Fr. ex. p. = *H. crocatum*
 Wim. (nicht Fries), Rüdersdorfer Weinberge.
 10. *H. umbellatum* L., Berlin und Rüdersdorf.
 c. *coronopifolium* aut. pl. Rüdersdorf: Halden.

IV. Ueber einzelne bei Berlin und Rüdersdorf von mir beobachtete Pflanzen.

- Potentilla verna* × *cinerea*, Rüdersdorf, zwischen den Stammeltern.
P. opaca × *cinerea*, Rüdersdorf, Weinberg und bei Rahnsdorf im
 Walde am Bach, nicht weit vom Bahnhof zwischen den Stamm-
 eltern.
P. collina Wibel, mit 5 bis 7 zähligen Blättern, Berlin im Schloss-
 park Bellevue.
Cirsium palustre Scop. weiss blühend, Berlin; auf den Wilmersdorfer
 Wiesen.
Lysimachia thyrsiflora L., stark behaarte Form, Berlin: Grunewald,
 nahe der Hundekehle.
Carex leporina L. f. *argyroglochin* Hornem. (a. A.), Berlin: Grunewald,
 nahe der Hundekehle.
C. vulgaris Fr. = *C. Goodenoughii* Gay
 f. *chlorostachya* Rchb., Rangsdorf bei Zossen;
 f. *turfosa* Fr. (a. A.), Berlin: Grunewald, nahe der Hundekehle.
C. filiformis L. f. *culmo angulis acutis laevibus* (Boeckeler), Berlin:
 Grunewald, Bruch bei Paulsborn.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Seemen Otto v.

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora der Provinz Brandenburg. 43-48](#)